



## Anfrage

<b>Vorlage-Nr.:</b>	AF/0014/2012		<b>Datum:</b>	06.03.2012			
<b>Verfasser:</b>	06-FBG-Ratsfraktion	<b>Az:</b>					
<b>Gremienweg:</b>							
23.03.2012	Stadtrat	<input type="checkbox"/>	einstimmig	<input type="checkbox"/>	mehrheitlich	<input type="checkbox"/>	ohne BE
		<input type="checkbox"/>	abgelehnt	<input type="checkbox"/>	Kenntnis	<input type="checkbox"/>	abgesetzt
		<input type="checkbox"/>	verwiesen	<input type="checkbox"/>	vertagt	<input type="checkbox"/>	geändert
TOP                      öffentlich		<input type="checkbox"/>	Enthaltungen	<input type="checkbox"/>	Gegenstimmen		
<b>Betreff:</b>							
Anfrage der FBG-Ratsfraktion Wasserraumbewirtschaftung/Schiffsanlegestellen am Peter-Altmeier-Ufer							

### Zur Sachlage:

In der uns vorliegenden Stellungnahme der Verwaltung zur Anfrage der CDU aus der Ratssitzung vom 02.02.12 heißt es u.a.: „... Dem bekannten Nutzen – zusätzliche Einnahmen, Handhabe gegen das Laufenlassen von Motoren usw. – stehen jedoch erhebliche, sowohl einmalige als auch laufende Kosten, Pflichten und Risiken gegenüber, die zunächst ermittelt und konkretisiert werden müssen.“ Und weiter heißt es dort: „Um konkretere Zahlen vorlegen zu können, beabsichtigen wir zu nächst eine weiterführende Abstimmung mit dem WSA Koblenz ....“

**In dieser Sache hat von Seiten der F/B/G-Fraktion bereits am 24. November 2011 ein ausführliches Gespräch mit der Koblenz-Touristik (Herrn Bilo) stattgefunden, in welchem auch die jetzt hier genannten Probleme angesprochen worden waren. Bezüglich der Installation einer Abwasserentsorgung hatten wir ausdrücklich darum gebeten, dass vor der Einleitung der dafür erforderlichen Schritte die vertragliche Regelung mit dem WSA herbeigeführt werden soll. Geschehen ist aber offensichtlich seitdem – nichts.**

**Im Gegenteil:** Laut Veröffentlichungen in der Rhein-Zeitung erwarten wir für dieses Jahr bereits jetzt rd. 1.400 Schiffe am Deutschen Eck. Das heißt rein rechnerisch beispielsweise, gehen wir von der Schifffahrtssaison (15.4 – 15.10.) aus, dass tagtäglich mindestens 7 Schiffe gleichzeitig in Koblenz anlegen werden. Praktisch wird es so sein, dass die Zahl an den Wochenenden deutlich höher sein wird. Das heißt weiter, dass die Schiffe weiterhin in Dreier- und Viererreihen festmachen werden, obwohl das nicht zulässig ist, obwohl die installierte Landstromversorgung für dieses Aufkommen völlig unterdimensioniert ist, sowohl was die Stromstärke angeht wie auch die Länge der vorhandenen Kabelstränge. Diese reichen nämlich ohnehin – wenn überhaupt – lediglich bis zum 2. Schiff in einer Reihe. Wobei immer wieder auch festgehalten werden muss, dass die Stadt noch immer keinerlei rechtliche Handhabe hat, die Schiffsführer zur Stromabnahme zu zwingen.

### FRAGE:

1. Wie ist denn jetzt, 14 Tage vor Ostern (inoffizieller Start in die Saison) die Situation?

2. Welche Gespräche mit dem WSA haben mit wessen Beteiligung und welchem Ergebnis stattgefunden?
3. Oder bleibt die Situation so unbefriedigend wie sie ist?

**In diesem Zusammenhang haben wir eine weitere Frage:**

Nach bisher unbestätigten Aussagen sind in der durch die geplante Bettensteuer errechneten Einnahmen für die Stadt auch die Schlafplätze auf den o.g. Schiffen mit eingerechnet. Sollte dies tatsächlich der Fall sein, dann sind die Zahlen, die dieser Kalkulation zugrunde liegen, grundlegend falsch. Es ist schlicht und ergreifend nicht möglich, über eine – wie auch immer titulierte Gebühr (Hafen-, Liegegebühr), eine derartige Steuer erheben zu können.

**FRAGE:**

**Ist dieser vermutete Sachverhalt tatsächlich Teil der Einnahmekalkulation?**